



Die deutsche Fußball-Nationalmannschaft der Damen war zu Besuch im Klarissenkloster.

Fotos: AHu

# Sportlicher Besuch im Klarissenkloster

Die deutsche Fußball-Nationalmannschaft der Damen trat den Weg in die Wallfahrtsstadt an

**KEVELAER.** Das war ein aufregender, ganz außergewöhnlicher Abend für „unsere Klarissen“. Die deutsche Fußball-Nationalmannschaft der Damen hatte sich zu einem Besuch im Klarissenkloster angekündigt. „Wir waren bass erstaunt, als wir den Bus und noch drei weitere Fahrzeuge sahen, die vor unserer Tür hielten,“ erzählt Schwester Bernadette. Mit einem Schmunzeln fügt sie hinzu, dass sie schon überlegt hätten, die rote Karte zu ziehen wegen der halbstündigen Verspätung.

Mit so einem großen Aufgebot hatte man nicht gerechnet und es wurde gemütlich eng im Gemeinschaftssaal. Und dass so viel fotografiert wird, war für die Schwestern alles andere als alltäglich. An diesem Abend trafen zwei Damen-Mannschaften aufeinander, die sich sofort bestens verstanden und schnell ihre besondere Gemeinsamkeit entdeckten – den guten Teamgeist. Denn ohne den geht es nicht – nicht im Spiel, und nicht im Zusammenleben.

Manch einer fragt sich, wie es eigentlich dazu gekommen ist, dass die komplette Damennationalelf mit ihrer Trainerin Martina Voss-Tecklenburg und Betreuern nach Kevelaer kommt und den Klarissen-Schwestern einen Besuch abstattet.

## Ein Trost per Mail

Sr. Bernadette erzählt, dass sie und ihre Mitschwestern sich schon seit Langem für Fußball, insbesondere die Damenmannschaft, interessieren. Sie fiebern mit bei den Spielen, so auch im letzten Jahr bei der WM. Der Kontakt kam zustande über die Familie Gashi, die das Restaurant gegenüber dem Klarissenkloster führt und eine sehr gute nachbarschaftliche Beziehung zu den Schwestern unterhält. So bat die Familie Gashi, die schon seit langer Zeit mit der Nationaltrainerin bekannt ist, im letzten Jahr die Schwestern, vor einem wichtigen Spiel der WM an die Fußballerinnen zu denken und zu beten. Die-



Ein besonderes Geschenk für die Klarissenschwestern

ser Wunsch wurde in einem Foto festgehalten und der Mannschaft zugesandt. „Dann ging’s daneben,“ merkt Sr. Bernadette an. Die Schwestern versicherten zum Trost per Mail, dass sie weiter an

sie denken würden. Den Spielerinnen war es wichtig, mal zu kommen und „danke“ zu sagen.

„Die Atmosphäre beim Zusammentreffen sei sehr gut gewesen, voller Freude und Interesse auf

beiden Seiten. Die Spielerinnen zeigten großes Interesse an unserem Leben,“ erzählt Schwester Bernadette weiter, „einige seien erstaunt gewesen, dass es so etwas in der heutigen Zeit noch gibt.“

## Herzlichkeit und Wärme

Aber auch die Schwestern gingen ganz unbefangen auf die Fußballerinnen zu, und so entwickelten sich viele bereichernde und persönliche Gespräche. Sr. Gabriella wurde gefragt, warum sie ins Kloster eingetreten ist und Sr. Magdalena interessierte besonders der gute Teamgeist. Sr. Elisabeth, die auch begeisterter Gladbach-Fan ist, ließ sich die Struktur des Damenfußballs erklären und Sr. Teresa freute sich sehr, mit Birgit Prinz zusammenzutreffen. Das Miteinander zeichnete sich aus durch Herzlichkeit und Wärme, so als würde man sich schon lange kennen.

Die Mannschaft beschloss dann den Abend in guter Stimmung in

der Trattoria La Piazza und feierte ihren Teamgeist. Auch am folgenden Morgen waren noch bei beiden Mannschaften die Begegnungen des vorangegangenen Abends Gesprächsthema und sie werden sicherlich noch lange in guter Erinnerung bleiben. Natürlich wird auch am Samstag beim Spiel gegen England im Kloster mitgefiebert, man habe schon überlegt, wie man den Abend gestaltet und wann das Abendbrot eingenommen werden kann.

Ein Moment hat die Schwestern besonders bewegt. Der Moment, als eine der Spielerinnen beim Abschied sagte: „Ich bin tief beeindruckt von dieser Begegnung und ich glaube, dass in Zukunft der Glaube, die Religion und die Kirche für unsere Gesellschaft neue Werte vermitteln kann!“

*Christel Hundertmarck*

 [www.kevelaerer-blatt.de](http://www.kevelaerer-blatt.de)

Eine Fotogalerie zum Thema finden Sie auf unserer Website.